

# Der Weg zum *Smart Citizen* -

Soziotechnologische Anforderungen  
an die Stadt der Zukunft

Bettina Mandl

[bettina.mandl@ait.ac.at](mailto:bettina.mandl@ait.ac.at)

Petra Schaner

[petra.schaner.fl@ait.ac.at](mailto:petra.schaner.fl@ait.ac.at)

# EINLEITUNG



*“New ideas from **Smart Cities** around the world are pointing the way toward sustainable urbanization”*

(BAN KI-MOON 2009)

*“We believe a city to be smart when investment in **human and social capital** and traditional (transport) and modern (ICT) communication **infrastructure** fuel **sustainable economic growth** and a high **quality of life**, with a wise management of **natural resources**, through **participatory governance**”.*

(CARAGLIU et al., 2009)



## Technische Voraussetzungen

- Systemintegration zur Vernetzung der unterschiedlichen Handlungsfelder
- hocheffiziente IT-Struktur
- moderne Sensornetze
- intelligente Verteilungs- und Versorgungsnetze
- nachhaltige Energieerzeugungs- und Speichertechnologien
- Plattformen für eine integrierte Raum-, Verkehrs- und Energieplanung
- Informationssysteme für die Stadtbevölkerung

*Jedoch: die Frage nach nachhaltigen, zukunftsfähigen Städten ist  
**keine rein technologische!***

## Gesellschaftliche Voraussetzungen

**SMART CITIZENS:** *intelligente und informierte BürgerInnen, die bereit sind in einer Kultur der Partizipation (ökologische) Verantwortung zu übernehmen und die Stadt nach ihren Bedürfnissen nachhaltig zu gestalten.*

- Gesellschaftliche Veränderungsprozesse und Bewusstseinsbildung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft – gemeinsame Visionen
- Diversifizierte Gesellschaft | Pluralität der Lebensstile | Urban Diversity
- Gerechte Wohlstandsverteilung | Daseinsvorsorge | Bildung
- BürgerInnenbeteiligung und Kultur der Partizipation

## DER WEG ZUM *SMART CITIZEN*

### Stufe 1

- Problemorientierte Bewusstseinsbildung

### Stufe 2

- Akzeptanz der technologischen Erneuerungen

### Stufe 3

- Langfristige Umsetzung einer nachhaltigen Stadtentwicklung

## Stufe 1

### Problemorientierte Bewusstseinsbildung

#### Orientierung an Nutzerbedürfnissen

- Nutzen für BürgerInnen
- weg von der Orientierung am technisch Machbaren

#### Bildung und Information

- Ausbildung / Bewusstseinsbildung
- Rücksichtnahme auf Lebensstile - Chancengleichheit

#### Wertewandel

- Umdenken bei der persönlichen Ressourcennutzung
- mündige, informierte Bürger

#### Handlungsbereitschaft

- Eigeninitiative
- Engagement



### Akzeptanz der technologischen Erneuerungen

#### Transparenz

- Information und Kommunikation
- Abbau von Vorbehalten

#### Einbindung in den Entwicklungsprozess

- Anpassung an die unterschiedlichen Lebenswelten
- Optimierung der Usability

#### Erhalt / Ausbau der Lebensqualität

- kein Mehraufwand oder Komfortverlust
- persönliche Interessen der BürgerInnen

#### Finanzielle Anreize zum Technologieeinsatz

- Förderungen
- geringe Kosten

## Stufe 3

### Langfristige Umsetzung einer nachhaltigen Stadtentwicklung

#### Änderung des individuellen Verhaltens

- aufbauend auf Bewusstseinsbildung und Akzeptanz von Neuem
- Verantwortung und Vorbildwirkung

#### Einwicklung einer Buttom-up-Strategie

- Bürgerpartizipation
- Zusammenarbeit aller Akteure einer Stadt
- Open Government Data / Informationsbereitstellung

#### Crowdsourcing / Participatory Sensing

- Mitsprachemöglichkeiten über Online-Plattformen
- Meinungen und Vorschläge zu unterschiedlichen urbanen Problemstellungen

## FAZIT

**SMART CITIZENS:** *intelligente und informierte BürgerInnen, die bereit sind in einer Kultur der Partizipation (ökologische) Verantwortung zu übernehmen und die Stadt nach ihren Bedürfnissen nachhaltig zu gestalten.*

- Bewusstseinsbildung
- Orientierung an den Nutzerbedürfnissen
- Information und Transparenz
- Motivation und Anreize
- Einbindung der Bevölkerung | Bottom-up-Strategie

# Der Weg zum *Smart Citizen* -

Soziotechnologische Anforderungen

an die Stadt der Zukunft

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bettina Mandl

[bettina.mandl@ait.ac.at](mailto:bettina.mandl@ait.ac.at)

Petra Schaner

[petra.schaner.fl@ait.ac.at](mailto:petra.schaner.fl@ait.ac.at)